

## Herford



## Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- dem Hellerweg in Herford,
- der Schweichelner Straße und der Herforder Straße in Hiddenhausen,
- der Osnabrücker Straße und Holzhauser Straße in Bünde,
- der Lübbecke Straße und der Bergkirchener Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Volksbank streamt im Internet

**Herford (HK).** Die Volksbank Bad Oeynhausen-Herford startet ihre Vortragsreihe »Volksbank exklusiv« am heutigen Mittwoch, 7. Februar. Ab 19 Uhr wird ein etwa halbstündiger Talk zum Thema »Volksbank digital – Live« ausschließlich per Livestream zu verfolgen sein. Weitere Details zu diesem und anderen Terminen der Vortragsreihe gibt es im Internet.

@ [www.meinevolksbank.de/veranstaltungen](http://www.meinevolksbank.de/veranstaltungen)

## Betreuung bei Stärkungsfeier

**Herford (HK).** Die evangelische und katholische Kirche laden für Freitag, 9. Februar, um 19 Uhr in die e-Kirche St. Paulus, Kiebitzstraße 1, ein. Dort findet ein Gottesdienst statt, der sich insbesondere an Menschen richtet, die Angehörige pflegen und betreuen. Das Johannes-Haus möchte den Besuch dieser Stärkungsfeier gern ermöglichen und bietet während dieser Zeit in seinen Räumen Herford, Auf der Freiheit 13-15, eine Betreuung an. Weitere Informationen unter 0170/9398342.



Niclas Schroeder (vorn) und Benas Simanavizius stellen zwei solarbetriebene Gefährte vor. Über den »Bobby Car Solar Cup« informierten (hinten von links) Harald Ghelleri (VDI), Max Tersteegen, Holger Utthoff (Realschule Enger), Susanne Schumacher (WEGE Bielefeld), Ste-

phan Stuckenschneider (Realschule Heepen), Ulrich Wiehagen (Starag Technology), Bernd Reidel (Umweltamt Bielefeld), Heinrich Klöpfer (Agentur für Arbeit, Herford), Diana Bentrup (Stadtwerke Bielefeld) und Monika Pieper (Energie Impuls OWL). Foto: Peter Schelberg

# Mit Bobby Cars zur Ausbildung

## »Solar Cup 2018«: OWL-weites Projekt zur Berufsorientierung

■ Von Peter Schelberg

**Herford (HK).** Technische und handwerkliche Berufe gelten häufig nicht als »cool« – viele Jugendliche interessieren sich eher für eine kaufmännische Lehre oder eine Ausbildung im Medienbereich. Schüler in Kontakt mit Unternehmen in ganz OWL zu bringen und ihnen dabei interessante Ausbildungsplätze im technischen Bereich vorzustellen, ist Ziel des »Bobby Car Solar Cup«.

Im Herforder »Denkwerk« stellen die Veranstalter – VDI OWL (Verein Deutscher Ingenieure) und das Unternehmensnetzwerk Energie Impuls OWL – den Wettbewerb vor, der 2018 zum elften Mal stattfindet. Hintergrund: Die Zahl der auszubildenden Betriebe ist in den letzten Jahren gesunken, nur noch etwa 22 Prozent der Unternehmen bilden aus. Zudem ist es

schwierig, das betriebliche Ausbildungsangebot und die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen unter einen Hut zu bringen. Das zeigt sich auch in technischen Berufen: Viele gehen mit falschen oder unrealistischen Erwartungen in ihre Ausbildung.

»Mit dem »Bobby Car Solar Cup« leisten wir gemeinsam mit den Projektpartnern einen wesentlichen Beitrag, um den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt zu stabilisieren«, sagt Heinrich Klöpfer, Teamleiter U25 bei der Agentur für Arbeit Herford. Die Agentur unterstützt den Wettbewerb als Hauptförderer. Dem »Cup« gelinge es seit Jahren, jungen Leuten praxisnah die Möglichkeiten in technischen Berufen aufzuzeigen: »Ein tolles Projekt, das neue, junge Ideen aufgreift und auch umsetzt«, so Klöpfer.

2018 ermöglichen die Veranstalter wieder Schulteams aus ganz OWL den Bau eines solarbetriebenen Bobby Cars. Dabei unterstützen Unternehmen die Akteure, liefern technisches Knowhow und

sponsoren die Kosten der Bausätze.

Alle Teilnehmer starten am 16. September mit ihren Bobby Cars auf dem Rennparcours der Stadtwerke Bielefeld. Angetrieben werden die Flitzer von Elektromotoren. Zur Energieversorgung hat jedes Gefährt sein eigenes Solarmodul – montiert auf einem Anhänger. Bis zum Rennen müssen die

»Auf dem Bobby-Car-Rennparcours herrscht eine Atmosphäre wie bei der Formel 1.«

Harald Ghelleri (VDI)

Teams Bobby Car, Solarmodul, Motor und Regler zu einem renntauglichen Gespann zusammenbauen. »Das Gesamtprodukt muss stimmen«, weiß Lehrer Holger Utthoff (Realschule Enger) aus Erfahrung: »Was nützt das schnellste Bobby Car, wenn mitten im Rennen die Antriebskette reißt?«

Harald Ghelleri (Verband deut-

scher Ingenieure OWL) ist begeistert von der Atmosphäre an der Rennstrecke: »Das ist wie Formel 1.« Wichtig für die Beteiligten sei aber vor allem, dass die Schüler im Wettbewerb bereits zeigen können, was sie in puncto Teamfähigkeit, Engagement und Fachwissen »drauf haben«. »Das sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg im Beruf«, sagt Ghelleri. Einige der Schüler haben sich über den »Cup« sogar einen Ausbildungsplatz sichern können.

Gesponsert wird der Wettbewerb von der Stadtwerke Bielefeld, der Bielefelder Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEGE), dem Umweltdezernat der Stadt Bielefeld und dem Business Club Bad Oeynhausen.

Mehr als 20 Teams haben sich bereits angemeldet, weitere Interessenten können sich bei Energie Impuls OWL bewerben. Mitmachen können Schüler der Klassen 8 bis 13 aller allgemein- und berufsbildenden Schulen in OWL.

@ [www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)

## Herford-Karte: Nutzerkreis vergrößern

**Herford (HK/pjs).** Über die Resonanz auf die Herford-Karte hat sich der Sozialausschuss informiert. Die Karte soll Menschen, die Transferleistungen erhalten, einen Zugang zu kommunalen Einrichtungen zum halben Eintrittspreis und so die Teilhabe an Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten ermöglichen. 792 Herford-Karten sind bislang ausgestellt worden. 91 Prozent der Nutzer beziehen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV). Ziel sei, noch mehr Menschen, die Leistungen der Grundsicherung erhalten, von der Herford-Karte zu überzeugen, betonte Sabine Hartmann-Rohlf (Stadt Herford). Wohngeld-Empfänger gehören bislang nicht zum Kreis der Berechtigten für die Herford-Karte. Es habe aber verstärkt Nachfragen von Wohngeld-Beziehern gegeben, hieß es. Die Verwaltung schätzt, dass etwa 180 Wohngeldempfänger die Herford-Karte beantragen würden. Der Sozialausschuss empfahl einstimmig, die Karte auch an Wohngeldbezieher auszugeben. Enttäuscht äußerte sich Andreas Gorsler (CDU), dass die Nachfrage im kulturellen Bereich bislang eher überschaubar geblieben ist. So wurden für das Theater drei ermäßigte Eintrittskarten ausgegeben, für das Freibad »Im kleinen Felde« 70. Die Ermäßigung für den Unterricht an der Musikschule nutzten 13 Kinder. Gorsler regte an, unter den potenziellen Nutzern der Herford-Karte die Werbung für kulturelle Angebote zu verstärken.

## Bilingualer Zweig am FGH

**Herford (HK).** Das Friedrichs-Gymnasium (FGH) bietet ab dem kommenden Schuljahr wieder einen bilingualen Zweig mit der Fremdsprache Englisch an. Die Anmeldewoche für die weiterführenden Schulen rückt näher. Daher lädt das FGH zu einem Informationsabend in die Mensa des Friedrichs-Gymnasiums ein. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 8. Februar, um 17.30 Uhr.

Unter anderem soll über Stundenverteilung und Unterrichtsinhalte des bilingualen Zweiges informiert werden. Im Anschluss daran haben die Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Kollegen der Fachschaft Englisch zu sprechen. Im Anschluss können sich Interessierte über das Angebot »Orchesterklasse« informieren. Im Rahmen des Musikunterrichts können Kinder am FGH ein Instrument neu erlernen.

## Interesse an Kirchenmusik

### Kreiskantoren bieten Ausbildung gemeinsam an

**Herford (HK).** An Menschen mit Interesse an Kirchenmusik richtet sich ein neuer kirchenmusikalischer C-Kurs, der im April startet. Die Anbieter schreiben: »Sie spielen bereits Klavier, Orgel

oder ein anderes Instrument? Sie wollten sich schon immer einmal als Chorleiter ausbilden lassen? Sie interessieren sich dafür, die Kirchenmusik in Ihrer Gemeinde zu stärken und mitzuge-

stalten? Sie sind mindestens 14 Jahre alt und sind Mitglied in einer Kirche der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland)?«

In dem Fall bietet der kirchenmusikalische C-Kurs der Evangelischen Kirche von Westfalen eine Möglichkeit, sich weiterbilden zu lassen. Bereits seit vielen Jahren bieten die Kirchenkreise Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho die »kirchenmusikalische C-Ausbildung« gemeinsam an.

Die neue Kurs beinhaltet ein breites Spektrum an Orgelunterricht, Chorleitung, Gesangsunterricht und Theorieunterricht. In der Regel findet der Gruppenunterricht wöchentlich dienstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Werste in Bad Oeynhausen statt. Dazu kommen Seminare und Theorieblöcke an Wochenenden. Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 28. Februar bei Harald Sieger (Telefon 05731/4977120) anmelden.

@ [Harald.Sieger@Kirchenkreis-Vlotho.de](mailto:Harald.Sieger@Kirchenkreis-Vlotho.de)



Die Kreiskantoren (von links) Thomas Wirtz (Minden), Harald Sieger (Vlotho), Heinz-Hermann Grube (Lübbecke), Liga Auguste und Johanna Wimmer (Herford) (nicht im Bild) freuen sich bereits auf zahlreiche Bewerber.

## Von Lemgo nach Herford

### Simone Maßmann neue Konrektorin an der Barlach-Realschule

**Herford (HK/us).** Der eine geht, die andere kommt: Simone Maßmann heißt die neue Konrektorin an der Ernst-Barlach-Realschule in Herford. Sie folgt auf Bernd Oberschelp, der wie berichtet in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Am Montag, mit Beginn des zweiten Halbjahres, trat die 41-Jährige ihre neue Stelle an. Sie kehrte damit an ihren Herforder Wohnort zurück, wo sie auch aufgewachsen ist. »Da mein vierjähriger Sohn demnächst hier eingeschult wird, hatte ich mich für die freigewordene stellvertretende Schulleiterstelle beworben. Ich freue mich auf die neue Aufgabe durch den Schulwechsel«, betonte Simone Maßmann, die selbst in Herford das Ravensberger Gymnasium besuchte und am Königin-Mathilde-Gymnasium ihr Abitur machte.

Anschließend studierte sie an der Universität Bielefeld für ihr Lehramt Deutsch und Biologie. Sie habe vor 15 Jahren als erste Stelle ihrer Lehrtätigkeit an der Realschule Lemgo begonnen. »Dort

war ich bereits während der letzten neun Jahre stellvertretende Schulleiterin. Durch den Wechsel von Lemgo nach Herford entfallen die langen Fahrtzeiten. Die gewonnene Zeit kommt künftig mei-

nem Sohn zu Gute«, sagte Simone Maßmann, die ganz besonderen Wert auf gegenseitigen Respekt legt. »Der Mensch zählt. Dazu gehören Schüler genau so wie Kollegen.«



Schulleiter Rainer Voßmeier (links) freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Simone Maßmann. Vorgänger Bernd Oberschelp nahm noch einmal symbolisch Abschied von seiner langjährigen Wirkungsstätte. Foto: Siegfried Huss